

BESETZUNG

Olympia / Giulietta / Antonia / Stella
Diana Damrau
Cochenille / Pitichinaccio /Frantz **Kevin Connors**
Lindorf / Coppélius / Dapertutto / Miracle
John Relyea

Nicklausse/Muse
Angela Brower
Stimme aus dem Grab
Okka von der Damerau
Hoffmann
Rolando Villazón

Spalanzani
Ulrich Reß
Nathanaël
Dean Power
Hermann
Tim Kuypers
Schlémil
Christian Rieger
Wilhelm
Andrew Owens
Crespel / Luther
Kristian Paul

Puppenspieler Olympia
Robert Rebele

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
1. Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.10 Uhr (ca. 30 Min.)
2. Pause nach dem 3. Akt, ca. 21.25 Uhr (ca. 15 Min.)
Ende: ca. 22.25 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, den Zuschauerraum während der ersten Pause zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Basierend auf der Ausgabe von Michael Kaye und Jean-Christophe Keck © Schott Music, Mainz

THE LINDE GROUP

Spielzeitpartner 2011 / 2012

BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Constantinos Carydis, in Athen geboren, studierte am dortigen Konservatorium Musiktheorie und Klavier, anschließend Dirigieren an der Hochschule für Musik und Theater in München. Erste Engagements führten ihn ans Staatstheater am Gärtnerplatz München und an die Staatsoper Stuttgart. Darüber hinaus dirigierte er u.a. am Royal Opera House, Covent Garden, in London, an der Komischen Oper Berlin, der Nederlandse Opera Amsterdam, der Opéra de Lyon, der Frankfurter Oper sowie an den Staatsopern von Wien, Berlin und Athen. Konzertverpflichtungen führten ihn u.a. zu den Münchner Philharmonikern, zum DSO Berlin, dem Mahler Chamber Orchestra, dem Orchester des Maggio Musicale Fiorentino, zum Tonhalle Orchester Zürich und zum Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. 2011 ist er Preisträger des ersten Carlos Kleiber-Preises.

INSENZIERUNG

Richard Jones, geboren in London, erarbeitete zahlreiche Schauspiel- und Musical-Inszenierungen u.a. am Phoenix Theatre (West End) und am Eugene O’Neill Theatre (Broadway, New York). Regelmäßig arbeitet er auch am Old Vic in London. Seit 1984 Operninszenierungen u.a. bei den Bregenzer Festspielen, an der English National Opera, der Niederländischen Oper Amsterdam, an der New Yorker Metropolitan Opera, am Royal Opera House, Covent Garden, London (1994/95 Wagners *Der Ring des Nibelungen*; dafür Outstanding Artistic Achievement Award des Evening Standard 1996), an der Oper Frankfurt sowie u.a. beim Glyndebourne Festival. An der Bayerischen Staatsoper gab er 1994 sein Regie-Debüt mit Händels *Giulio Cesare in Egitto* (von der Zeitschrift Opernwelt als Produktion des Jahres ausgezeichnet); es folgten *The Midsummer Marriage*, *Pelléas et Mélisande*, *Lohengrin*.

BÜHNE

Giles Cadle studierte Architektur am Kingston Polytechnikum und Bühnenbild am Nottingham Polytechnikum. Er begann für Opern- und Schauspielaufführungen des Gate Theater Dublin, des Almeida Theater und des Internationalen Neuseeland-Opernfestivals zu arbeiten. Seither gestaltete er Kostüme und Bühnenbilder für Produktionen weltweit, u.a. an den

Opernhäusern in Straßburg und Antwerpen, für die New York City Opera, die Komische Oper Berlin, am New Yorker Broadway und für die Royal Shakespeare Company. Bühnenbilder an der Bayerischen Staatsoper: *The Midsummer Marriage* und *Lulu*.

KOSTÜME

Buki Shiff wurde in Israel geboren und studierte an der Universität von Tel-Aviv. Seit 1984 arbeitet sie als Bühnen- und Kostümbildnerin für Theater, Film, Fernsehen und Oper in Israel, Europa und in den USA. Dabei schuf sie Ausstattungen für *Lohengrin*, *Der fliegende Holländer* (Staatsoper Berlin), *Boris Godunow* (Wiener Volksoper), *Tristan und Isolde* (Teatro Real Madrid), *Lulu* (English National Opera), *Wozzeck* und *Die Meistersinger von Nürnberg* (Welsh National Opera, Cardiff) sowie für die Mailänder Scala und das Châtelet in Paris. Sie arbeitet regelmäßig mit Harry Kupfer, David Alden und Richard Jones zusammen. 2005 wurde sie in Tel-Aviv als Bühnen- und Kostümbildnerin des Jahres ausgezeichnet, 2008 erhielt sie den Rosenblum-Preis als Künstlerin des Jahres. Im Repertoire der Bayerischen Staatsoper: *Tannhäuser*.

CHOREOGRAPHIE

Lucy Burge war 15 Jahre lang Solotänzerin bei der Rambert Dance Company. Darüberhinaus war sie zu dieser Zeit u.a. als Colombine mit Rudolf Nureyev in dessen *Pierrot*-Produktion in Paris und Madrid zu sehen. Es folgten Auftritte am Royal Opera House, Covent Garden, sowie an der English und Welsh National Opera. Sie ist Mitbegründerin des Mature Dancers Project in London. Zudem arbeitet sie regelmäßig als Choreographin mit Opernregisseuren wie Richard Jones und Antony McDonald u.a. an der Oper Frankfurt (*Billy Budd*) und dem Royal Opera House (*Gianni Schicchi/L’heure espagnole*). Choreographien an der Bayerischen Staatsoper: *Lohengrin*.

LICHT

Mimi Jordan Sherin wurde in den USA geboren. Neben zahlreichen Arbeiten für amerikanische und englische Schauspielbühnen (New York Shakespeare Festival, Dallas Theatre Center u.a.) sowie für den Broadway (*Our Country’s Good*) ist die Licht-Designerin auch im Bereich der Oper tätig: an der Houston Grand Opera beleuchtete sie u.a. *Street Scene*, an der Dallas Opera *La traviata*;

weitere Arbeiten u.a. für die Boston Opera, die Portland Opera und das Royal Opera House Covent Garden. Für die Bayerische Staatsoper entwarf sie das Licht-Design u.a. für *Giulio Cesare in Egitto*, *The Midsummer Marriage*, *Otello*, *Ariodante*, *Moses und Aron*, *Lohengrin*.

CHÖRE

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u.a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte Pendereckis *Die 7 Tore von Jerusalem*, die Uraufführung von Sophia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* und Haydns *Jahreszeiten* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hält er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. 2005 wurde er Chordirektor der Oper Leipzig und ist seit Herbst 2010 Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

B
I
O
G
R
A
P
H
I
E
N

OLYMPIA

GIULIETTA

ANTONIA

STELLA

DIANA DAMRAU

COCHENILLE

FRANTZ

KEVIN CONNERS

LINDORF

COPPÉLIUS

DAPERTUTTO

MIRACLE

JOHN RELYEA

NICKLAUSSE

MUSE

ANGELA BROWER

OKKA VON DER DAMERAU

HOFFMANN

ROLANDO VILLAZÓN

SPALANZANI

ULRICH REß

NATHANAËL

DEAN POWER

HERMANN

TIM KUYPERS

SCHLÉMIL

CHRISTIAN RIEGER

WILHELM

ANDREW OWENS

CRESPEL

LUTHER

KRISTIAN PAUL

ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper übernommen. Er widmet sich intensiv dem Konzert- und Liedgesang. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u.a. 1995 als Monostatos (*Die Zauberflöte*) an das Teatro alla Scala in Mailand sowie 2010 als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: u.a. Die Wedgwood-Teekanne/Das alte Männchen/Der Laubfrosch (*L’enfant et les sortilèges*), Pedrillo, Monostatos, Steuermann (*Der fliegende Holländer*), Andres (*Wozzeck*).

LINDORF

COPPÉLIUS

DAPERTUTTO

MIRACLE

John Relyea studierte Gesang bei seinem Vater, dem Kanadischen Bass-Bariton Gary Relyea, und später bei Jerome Hines. 1995 gewann er das Merola Grand Final der Oper in San Francisco und debütierte im Sommer 1996 dort als Colline in *La bohème*. Daraufhin sang er beim Festival in Santa Fé und an der Metropolitan Opera in New York. 1999 gab er sein Europadebüt beim Edinburgh Festival in Brittens *The Rape of Lucretia*. Es folgten Auftritte u.a. an den Opernhäusern von London, Wien und Paris. Sein Repertoire umfasst so unterschiedliche Partien wie u.a. Nick Shadow (*The Rake’s Progress*), Méphistophèès (*La Damnation de Faust*), Figoar (*Le nozze di Figaro*) und die Titelpartie in Enescus *Oedipe*.

NICKLAUSSE

MUSE

ANGELA BROWER

Angela Brower, aus Phoenix, Arizona/USA stammend, studierte Gesang an der Indiana University und an der Arizona State University. Dort trat sie erstmalig als Opern- und Konzertsängerin auf und erarbeitete sich ein breites Repertoire der Opernliteratur: u.a. Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Mallika (*Lakmé*), Octavian (*Der Rosenkavalier*) sowie Cesare (*Giulio Cesare in Egitto*). 2008 wurde sie an der Glimmerglass Opera in das Young American Artists Programm aufgenommen. 2008/09 wurde sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit Beginn der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied. Partien hier 2011/12: u.a. Zweite Dame (*Die Zauberflöte*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Wellgunde (*Rheingold/Götterdämmerung*), Dorabella (*Così fan tutte*).

STIMME AUS DEM GRAB

Okka von der Damerau, geboren in Hamburg, begann ihr Gesangsstudium in Rostock und schloss es an der Freiburger Musikhochschule ab. Erste Engagements führten sie parallel zum Studium an die Theater in Rostock (2000 bis 2002) und Freiburg (2003 bis 2005). Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover und wirkte u.a. in der Uraufführung von Edward Rushtons *Die fromme Helene* mit, sang Erda (*Das Rheingold*), Maddalena (*Rigoletto*) und Dritte Dame (*Die Zauberflöte*). 2008/09 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper als Erste Magd (*Elektra*), seit Beginn der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied. Partien hier 2011/2012: u.a. Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Suzuki (*Madama Butterfly*), FloBhilde, Grimgerde (*Der Ring des Nibelungen*).

HOFFMANN

Rolando Villazón wurde in Mexiko geboren und studierte Gesang u.a. am Nationalen Musikkonservatorium seiner Heimatstadt. 1998 wurde er Student des Merola Opera Programms der Oper in San Francisco. Seither gab er Gastspiele u.a. an den Opernhäusern von Los Angeles, Paris, Brüssel, Berlin, London, New York, beim Glyndebourne Festival und bei den Bregenzer und Salzburger Festspielen. Zu seinen Partien gehören u.a. Alfredo (*La traviata*), Rodolfo (*La bohème*), die Titelpartien in *Werther* und *Les Contes d’Hoffmann* sowie Des Grieux (*Manon*), Don José (*Carmen*) und Lenski (*Eugen Onegin*). Zudem ist er als Konzertsänger weltweit aufgetreten, u.a. mit einem reinen Händel-Programm und Schumanns *Dichterliebe*. 2011 inszenierte er den *Werther* an der Opéra de Lyon.

SPALANZANI

Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte am dortigen Konservatorium. Sein erstes Engagement bekam er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u.a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen sowie nach Japan. Seit 1994 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: u.a. Altoum (*Turandot*), Mime (*Das Rheingold*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*).

NATHANAËL

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u.a. der Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst u.a. Belfiore (*La finta giardiniera*), Ferrando (*Così fan tutte*), Acis (*Acis and Galatea*), Bastien (*Bastien und Bastienne*) sowie Oratorienliteratur von Bach, Händel, Haydn, Schubert und Schumann. Kürzlich war er als Don Ottavio (*Don Giovanni*) an der Lyric Opera Dublin zu erleben. Seit der Spielzeit 2010/11 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: Ein Tierhändler (*Der Rosenkavalier*), 1. Gefangener (*Fidelio*), Parpignol (*La bohème*).

HERMANN

Tim Kuypers, geboren 1984, absolvierte sein Bachelorstudium am Konservatorium von Amsterdam und sein Master-Diplom an der Akademie der Niederländischen Oper. Parallel dazu besuchte er diverse Meisterkurse und Coachings. Sein Repertoire umfasst u.a. Partien wie Belcore (*L’elisir d’amore*), Aeneas (*Dido and Aeneas*), Vater (*Hänsel und Gretel*) und Sid (*Albert Herring*). Sein Konzertrepertoire umfasst u.a. Werke wie Mendelssohn Bartholdys *Elias*, Orffs *Carmina Burana*, die Requiem-Messen von Mozart, Brahms, Fauré und Duruflé sowie die Passionen von Bach. Seit der Spielzeit 2011/12 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partie hier: Deputierter (*Don Carlo*).

SCHLÉMIL

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München. Er war erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: u.a. Dancaïro (*Carmen*), Ein Baum/Der Sessel (*L’enfant et les sortilèges*), Schaunard (*La bohème*), Sprecher (*Die Zauberflöte*).

WILHELM

Andrew Owens begann seine Gesangstudien mit Enrico di Giuseppe, setzte sie am Oberlin Conservatory fort, war 2008 Teilnehmer der Academy of the West und absolvierte das Maryland Opera Studio. Im Sommer 2011 wurde er zum Young Singers Project der Salzburger Festspiele eingeladen. 2009 debütierte der Tenor als Arturo (*Lucia di Lammermoor*) an der Central City Opera und war auch in Produktionen der Virginia Opera und des Annapolis Chorale zu erleben. Er ist Träger des Encouragement Awards der Marilyn Horne Foundation und 1. Preisträger der New York Competition. Seit der Spielzeit 2011/12 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partie hier: Sigurd (*Sigurd der Drachentöter*).

CRESPER / LUTHER

Kristian Paul studierte Gesang in Toulouse und erhielt seine ersten Engagements in Montpellier, am Théâtre de Compiègne und am Théâtre des Variétés de Monte Carlo. Wichtige Rollen waren u. a. Escamillo (*Carmen*), Valentin (*Faust*), Germont (*La traviata*), Graf (*Le nozze di Figaro*), Scarpia (*Tosca*) sowie die Titelpartien in Don Giovanni und Eugen Onegin. 2007 gestaltete er Sharpless (*Madama Butterfly*) auf Kreta und den Marquis de la Force (*Dialogues des Carmélites*) in Marseille. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Partien wie Peter, Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Ralph (*La jolie fille de Perth*) und Capulet (*Roméo et Juliette*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Crespel/Luther (*Les Contes d’Hoffmann*).

S

P

I

E

L

Z

E

I

T

2

0

1

1

/

2

0

1

2

×

Opéra fantastique in fünf Akten

Libretto von Jules Barbier
nach dem Schauspiel von Jules Barbier und Michel Carré
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MITTWOCH, 9. NOVEMBER 2011
NATIONALTHEATER

1. Abonnement Serie 12

Musikalische Leitung **Constantinos Carydis**

Inszenierung **Richard Jones**

Bühne **Giles Cadle**

Kostüme **Buki Shiff**

Choreographie **Lucy Burge**

Licht **Mimi Jordan Sherin**

Chöre **Sören Eckhoff**

Dramaturgie **Rainer Karlitschek**



Audi
Vorsprung durch Technik

Koproduktion mit der English National Opera London

S

P

I

E

L

Z

E

I

T

2

0

1

1

/

2

0

1

2